

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 9: Stadträume = Espace urbains = Urban spaces

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

blendet denn auch aus, was die vermeintliche Allmachtsphantasie «der Architekten» eigentlich von der ganzheitlichen Umarmungsgeste des Humanismus oder auch der Aufklärung unterscheidet. Und überhaupt jenes Arbeiten mit Bildern und Plänen, das Eisinger kritisiert, von demjenigen, das Städte erst zu dem gemacht hat, was sie eben auszeichnete. Nur, und hier wird es ernst: Die Städte selbst haben es verlernt, genauer ihre politischen und wirtschaftlichen Repräsentanzen. Wo immer sie sich selbst darstellen oder um Projekte diskutieren, spielen architektonische Bilder und Pläne längst keine Rolle mehr, allenfalls im Rahmen kurzfristiger und kurzlebiger Marketingstrategien. In den Augen ihrer Verwaltungen bestehen Städte kaum je aus Gebäuden, Strassen

und Plätzen, vielmehr aus Waren-, Geld- und Verkehrsflüssen, Nutzer- und Kundenprofilen, Wählerpotenzial und Infrastruktur, abzulesen von Internetauftritten bis zu – nur so genannten – «Leitbildern». Die Resultate dieser grassierenden Stadtblindheit zeigen sich vor allem in Verwahrlosung und Übermöblierung des öffentlichen Raums, blindem Aktionismus, oberflächlichem Eventmanagement, Verlust kundigen Bauherrentums, kurzum: in einem parasitären Zehren von den Überresten vergangener Urbanität.

Eisinger prügelt auf die Falschen ein. Den sinn- und verantwortungsvollen Umgang mit Bildern zu stärken und zu lenken, wäre die angemessenere und klügere Strategie, als sie zu verteuflern und modisch zu «dekonstruieren». Das Verstehen wird

übrigens auch durch sprachliche Ungenauigkeiten («Ihr [Team 10] Brückenschlag zur bestehenden Stadt mündete statt dessen in inhaltlichen und konzeptionellen Weitungen, ...» S. 103), blumige Ausdrucksweise («Die fratzenhaften Modernismen am Pearl River Delta mit ihrer unbändigen Dynamik schaffen eine janusköpfige Faszination, ...» S. 154) und das Verschlucken ganzer Wörter nicht gefördert, was das Lektorat offenbar für Stilmittel einer Stadtsoziologie hielt, die tastend und bisweilen stolpernd ihren Weg in die Zukunft sucht.

Ulrich Maximilian Schumann

Angelus Eisinger, Die Stadt der Architekten – Anatomie einer Selbstdemontage, Bauwelt Fundamente Bd. 131, Birkhäuser Verlag, Basel und Gütersloh 2006, 184 S., Fr. 39.90, € 24.90.
ISBN 3-7643-7064-5



shaping space – Ausdruck unseres Anspruchs, Produkte und Angebote aus den Anforderungen einer kreativen Raumgestaltung heraus zu entwickeln. Als Ermöglicher individueller Bad-Architektur unterstützen wir die Arbeit der architektonischen Formgebung.

Alape Generalvertretung Schweiz
Sadorex Handels AG Postfach CH-4616 Kappel SO
Ausstellung: Letziweg 9 CH-4663 Aarburg
Tel. +41(0)62.7872030 Fax +41(0)62.7872040
E-Mail sadorex@sadorex.ch www.sadorex.ch
www.alape.com

shaping space **Alape**^U